

Die Projektgemeinschaft

Die **Bundesarbeitsgemeinschaft Arbeit e.V.** als Dachverband der Beschäftigungs- und Qualifizierungsunternehmen in Deutschland unterstützt aktiv Prozesse und neue Herangehensweisen, die geeignet sind, die Qualität von Arbeits- und Beschäftigungsangeboten zu sichern und eine Integration Erwerbsloser in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu fördern. Im Projekt obliegt der bag arbeit die Gesamtkoordination des Vorhabens.

ProBeruf e.V. ist ein Verein zur Förderung von Innovation in Berufsbildung und Arbeitsmarkt durch Evaluierung und Projektentwicklung. Arbeitsschwerpunkte sind Projektevaluationen und Forschungsprojekte in der beruflichen Bildung, Gutachten und Expertisen in der Berufsbildungs- und Arbeitsmarktforschung, sowie die Weiterbildung von Mitarbeitern/innen im Bereich der beruflichen Bildung. Im Projekt ist ProBeruf e.V. für die inhaltlichen Analysen zur Kompetenzentwicklung und die Evaluation zuständig.

Die **WF-GVA Gesellschaft für Vermittlung in Arbeit** integriert arbeitslose Menschen in den allgemeinen Arbeitsmarkt und leistet dabei auch qualitative Beratung für Unternehmen. Durch vermittlungsorientierte Leiharbeit wird die Arbeitslosigkeit beendet und die Chance zum Wiedereintritt ins Berufsleben eröffnet. Im Projekt ist die WF-GVA für den Praxisbereich Kompetenzentwicklung im Rahmen von Personal- und Unternehmensentwicklung zuständig.

Kontakt zur Projektgemeinschaft

Bundesarbeitsgemeinschaft Arbeit e.V.

Brunnenstr. 181
10119 Berlin
Kordinatorin für das Gesamtprojekt:
Anne Röhrig
Tel. (030) 28 30 58 23
roehrig@bagarbeit.de
www.bagarbeit.de

ProBeruf e.V.

Apostel-Paulus-Str. 26
10823 Berlin
www.proberuf.de

WF-GVA Gesellschaft für Vermittlung in Arbeit mbH

Idsteiner Straße 91
60326 Frankfurt am Main
www.wf-gva.de



Das Kompetenz- Entwicklungs-System [KES]

Integrationsförderung
für MigrantInnen:
Kompetenzen
analysieren, erfassen
und fördern





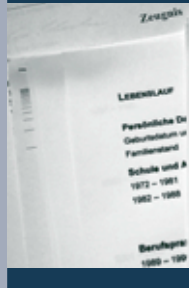
Mit dem Projekt „Integrationsförderung für MigrantInnen – Kompetenzen analysieren, erfassen und fördern – Das Kompetenz-Entwicklungs-System (KES)“ soll ein Beitrag zur beruflichen Integration von erwachsenen Migrantinnen und Migranten in Deutschland geleistet werden. Es wird ein Instrumentarium zur Kompetenzanalyse und -erfassung entwickelt, das in besonderer Weise der Zielgruppe MigrantInnen Rechnung trägt.

Der spezifische Ansatz des Projektes besteht darin, ein gezielt auf betriebliche Realitäten und Erfordernisse ausgerichtetes Analyseinstrumentarium (KES) und ein entsprechendes Softwaresystem (Kompetenz-Entwicklungs-Notebook – KEN) zu entwickeln. Dies wird in direktem Praxisbezug in und mit Beschäftigungs- und Qualifizierungsunternehmen und den dort beschäftigten MigrantInnen selbst realisiert.

Kompetenzen zu erfassen, zu dokumentieren und Empfehlungen für deren Weiterentwicklung zu erarbeiten, wird im Projekt direkt mit den Arbeitsprozessen verbunden, denn dort werden Kompetenzen sichtbar.



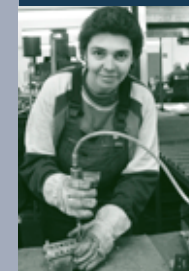
Ziele



Mit der Entwicklung von KES und KEN werden unterschiedliche Ziele verfolgt:

- bei der Analyse von Kompetenzen sollen sozio-kulturelle Besonderheiten berücksichtigt werden
- Kompetenzen sollen im Prozess der Arbeit erfasst werden
- es sollen auch Qualifikationen und Kompetenzen erfasst werden, die außerhalb des deutschen Bezugsrahmens und in Deutschland bekannter formalisierter Bildungswege erworben worden sind
- die Kompetenzen von sogenannten „un- und angelernten Personen“ sollen sichtbar werden
- Kompetenzen sollen bilanziert und Empfehlungen unterstützt werden, wie der weitere arbeitsweltbezogene Kompetenzerwerb gezielt zu gestalten und zu entwickeln ist.

Zielgruppen



Mit der Entwicklung von KES und KEN werden die Interessen und Bedarfe unterschiedlicher Zielgruppen aufgegriffen. Unterstützt werden

- die MigrantInnen selbst: Wer die eigenen Fähigkeiten, Kenntnisse und Kompetenzen (er)kennt, kann diese einsetzen und potenziellen Arbeitgebern anbieten
- AnsprechpartnerInnen, die MigrantInnen bei der beruflichen Integration begleiten (z.B. FallmanagerInnen in Job-Centern)
- Klein- und Mittelbetriebe bei der Einstellung von MigrantInnen
- die Beschäftigungsgesellschaften im Qualifizierungsprozess von MigrantInnen
- die Interaktion zwischen Beschäftigungs- und Qualifizierungsunternehmen (als Personaldienstleister) und Arbeitgebern der allgemeinen Wirtschaft.